

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bruder Straubinger bei den Kriegsführenden



Zihija, bin wieder einmal alda
Ohne Blamage
Mit meiner neutralen Visage
Sitzt, doch Temperenz! um einen Saft mit Brenz
und drei Zwiebelstangen von wegen, weil der Mensch in gutem Geruch stehen soll.

In Italien
Lies ich mir's rückwärts malen,
Überreichte mein Bildnis so
Gabrielle von D'Ungunjo,
Welcher es von hinten betrachtete, indem er es als
Symbolum für einen unerlösten Volksgenossen be-
äugte.

In Berlinien
Lies ich mir lieblich bedienen,
Dat mir nicht genieren
Und lies mir von einem Maidlein raſieren.
Welches vermeintigte, so ein Schweizerbart sei doch
von besonderer Zart, neutral und doch flächig.

In Paris sang ich eine Ode
Auf die neueste Mia-Mode,
Sorschte aber lange,
Wo der Rock anfange,
Worauf es einer behagte und sie mir sagte, drei
Singer, chère frère Straubinger, unter dem Hals-
kragen.

In England
Knüpfte ich ein zartes Band,
Güllte meinen Durst
Bei Missis Pankhurst,
Welche mir ergeht
Und einen Sherry Brandy vorschrie, damit ich mir
schwarz anstreiche und als Buschmann offensiv
werde. O yes!

In Petrograd
Wurde mir etwas malad.
Sand einen Ministerfessel leer.
Spreute mir fehr,
Setzte mir drauf und fiel durch und durch, wobei
es ein Nachschlag war und vom häufigen Gebrauch
stunk. Bah!

In Wien sah ich eine nette
Operettarette,
Tanzten grad und krumm
Ein Dubend kurzröckige Jungfern herum,
Sangen im Chor: So etwas kommt bei uns nicht
vor, wir sind geweihet, durch den Ernst der Zeit.
Allerleil fidel, meiner See!

Dem Land der Griechen alsdann
Suchte ich mit der See' zu nah,
Worauf mir aber die Entente
Eiferächtig anrannte:
Sind sie venizjolisch? Worauf ich mich myßlich
wehrte und erklärte: nur die allergrößten Kälber
wählen ihre Messer selber. Meinet Sie au?

Auch begrüßte ich Herrn Wilensohn:
Gottes Segen bei Kohn!
Jetzt brauchen Sie Munition
Für Mexiko.
Worauf er hüstelte: hm, hm, so, so, wir möchten
lieber neutral bleiben und sie der Entente ver-
schreiben, von wegen unserer Friedfertigkeit,

In Holland,
Da war ihnen der Kaffee verbrannt,
Vor dem Siedenstempel standen sie stumm
Und schauten ringsum,
Sagten mir, wo ich lebe, und ob ich auch eine
Siedenswarte herausgabe, in welchem Salle sie
mir als geräucherten Stockfisch in Umlauf bringen
möchten. Poh Sternchaib!

Jetzt aber habe ich meine Nas'
In der Zürcher Bahnhofstrasse,
Bindet mir einen weißen Kragen um,
Geh' kosmopolitisch herum,
Such' mit einem Bähnicht einen, der Mundart spricht,
und wenn ich keinen gefunden habe, suche ich
noch. hm, hm!

Czernowitz

A.: Was gibt's Neues über Czernowitz?
B.: Mein Gott — was soll ich dir sagen?
Es gleicht einem gewissen „Bedürfnis-
Lokal“!

A.: Wie so?
B.: Einmal ist es frei — einmal wieder
besetzt!

S. 25.

Stimmt!

„Was Sie nicht sagen, Müller hat die
reiche, alte Schraube geheiratet? Er er-
klärte doch immer, eine Geldheirat sei das
Lehre, was er tätet!“

„Stimmt, er tut auch seitdem nichts
mehr!“

S. Sch.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„Thalysia“ (8 Min. v. Bellevue)
Holbeinstr.-Seefeldstr. 19

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. Stock.

Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Telefon 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrle.

Wiener-Café-Restaurant LUXEMBOURG

Früher Automat Limmatquai 22
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs :: Täglich zwei
Künstler-Konzerte

Reichhaltige Speisekarte :: Erstklassige Weine
Luxemburgische und Wiener Küche.
Inh. Michel Beffort.

Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telefon 3435
Florastrasse Nr. 20 ZÜRICH 8 Ecke Dufourstrasse
Seenähe
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger, 1581

Helvetia Kasernenstr. 15
Sihlbrücke
Täglich 2 Konzerte
Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach
Original Wiener-Küche

Rote und Blaue Radler

Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Leibchen und Hosen

für Frauen und Herren, in Wolle und
Garn zu billigsten Preisen bei

B. Spiess, Unterer Graben, St. Gallen.
Maschinenstrickerei. Prompter Versand.

Ad. Byland

Garten-
Geräte

Eisenwarenhandlung
Rennweg 21, Zürich 1.

1429

Conditorei - Kaffeehalle

Usteristrasse 13 (Löwenplatz).

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rp.

1439 Alle Sorten gute Wähen.
Feinste Patisserie. :-:

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

SCHÖCHLI SCHMIEDE
CAFE und SPEISERESTAURANT

Täglich zwei Konzerte
erstkl. Damen-Kapellen

1517

Gute bürgerliche Küche.
Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg.
Telephon 5516.

Restaurant Z. Roten Ochsen

Storchengasse 23

Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—
Samstag und Sonntag Konzerte :: Empfiehlt sich Inh.: R. JSLER.

Variété Hirschen

Ständig wechselndes u. unterhaltungsreiches Programm.
Höfl. ladet ein

E. Nagler-Kaegi.

erledigen prompt und billigst
Gepäck- und sonstige Transporte

Tel. 8339
21 Schweizerg. 21